

FDP-Kreistagsfraktion- Ostholstein

Pressemitteilung

15. Oktober 2009

„Die Entscheidung der Staatskanzlei, die Eutiner Festspiele mit 135000 EURO zu unterstützen, zeigt, dass die Initiative der FDP-Kreistagsfraktion in der letzten Kreistagssitzung nicht umsonst war“, sagte ihr Fraktionsvorsitzender Manfred Breiter in einer Pressemitteilung. „Sie zeigt aber auch, dass die Kontakte von Burkhard Klinko zur Staatskanzlei wohl nicht so gut sind, wie er dies im Kreistag vollmundig verkündet hat“. „Von Kiel bekommen wir keinen Cent“, hatte er da gesagt.

Fakt sei, so Breiter, dass die FDP-Kreistagsfraktion einen Antrag gestellt habe, den Festspielen unter Auflagen zusätzlich 60000 EURO zum Ausgleich ihrer Verluste zu bewilligen. Diese Initiative habe den Änderungsantrag der CDU-Kreistagsfraktion ausgelöst, der dann mit einem Betrag von zusätzlich 30000 EURO auch eine Mehrheit fand.

Breiter sagte, die jetzt eingetretene Situation zeige, dass der Betrag nicht nur für die Portokosten reiche, wie es der SPD-Fraktionsvorsitzende formulierte. Es sei immer klar gewesen, dass es sich dabei nur um ein Signal handeln könne, das vom Kreis ausgehen muss und nicht um einen vollen Verlustausgleich. Die letzten Informationen zeigten, dass dieses Signal angekommen sei. Jetzt bestehe die berechtigzte Hoffnung auf eine Sicherung der Festspiele. Der erste Schritt sei zumindest getan, sagte Breiter abschließend.